

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 22 (1962-1963)
Heft: 5

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Über Aufgabenkreis, Besoldung und einzureichende Unterlagen gibt ein Auskunftsblatt Aufschluß, welches Interessenten beim Sekretariat des Schweizerischen Lehrervereins, Beckenhofstr. 31, Zürich 6, Postfach Zürich 35 (Tel. 051 28 08 95), anfordern wollen.

Meldeschuß: 30. Juni 1963.

Bündner Arbeitslehrerinnen

Besuch der Bernina-Werke in Steckborn

Die Bernina-Nähmaschinenfabrik hat die Bündner Arbeitslehrerinnen nach Steckborn zu einer Fabrik-Besichtigung eingeladen. Der Besuch ging nach Sektionen gestaffelt vor sich. Am 7. Mai wurde die Oberländer «Expedition» ausgeführt. Freie Fahrt und Verpflegung wurde in großzügiger Weise von der Bernina-Nähmaschinenfabrik offeriert. Alle freuten wir uns auf diese gemeinschaftliche Fahrt. Die Sektion Albula-Oberhalbstein reiste am 9. Mai.

Bis Chur sammelten uns die Vertreter Herr Baselgia, St. Moritz, und Herr Just, Chur, mit ihren Privatautos. Auch unsere liebe Inspektorin, Frl. Muoth, begleitete uns. Ein bequemer Autocar brachte ab Chur über 30 Arbeitslehrerinnen nach Steckborn.

In fröhlicher Stimmung erreichten wir bald das in malerischer Landschaft gelegene Städtchen Steckborn am Bodensee. In der Fabrik verfolgten wir zuerst den Werdegang der vielen kleinen und kleinsten Bestandteile. Was zur Herstellung einer Zickzack-Nähmaschine alles gehört, davon machen sich nur diejenigen ein richtiges Bild, die Gelegenheit hatten, die Bernina-Werke zu besichtigen. Die neueste Bernina-Record z. B. ist aus 850 Teilen zusammengebaut, für deren Herstellung modernste Maschinen und Einrichtungen — zum Teil wahre Wunderwerke — zur Verfügung stehen. Die Bernina-Werke verfügen über viele tausend solcher selbstkonstruierter Einrichtungen, von denen jede einzelne eine größere oder kleinere Erfindung darstellt. Ein großer Teil der Belegschaft ist mit der Kontrolle von Teilen beschäftigt, die nach jedem Arbeitsgang vorgenommen wird. Modernste Meßeinrichtungen, die gestatten, Differenzen von einem Tausendstel-Millimeter fertigzustellen, bilden in der Bernina-Fabrik ein wichtiges Glied. Das Zusammenfügen der einzelnen Teile erfolgt am Fließband. Anschaulich konnten wir hier verfolgen, wie eine Nähmaschine «wächst». Eine kleine Broschüre gibt uns Auskunft über die Entwicklung der Nähmaschine seit der Erfindung der ersten hölzernen Maschine im Jahre 1790 durch den Engländer Thomas Saint bis zu den heutigen raffiniert praktischen Modellen.

Obwohl täglich über 500 Nähmaschinen das Fließband verlassen, wird jede einzelne ausprobiert und eingenäht. Eine anschließende Demonstration machte uns mit den neuesten Verbesserungen bekannt. Gerne folgten wir dann der Einladung zu einem Imbiß, um uns für die Heimfahrt zu stärken. Für das tadellose Mittagessen im Restaurant «Schloß» dankten wir mit unserm schönen Lied «Bel lungatg de mia mamma». Die Rückfahrt um 16.30 Uhr ging durch das liebliche Appenzellerländli über den Stoß. Der Regen, der bald einsetzte, konnte aber unserer guten Laune und Fröhlichkeit keinen Abbruch tun.

In angenehmer Erinnerung an diesen schönen lehrreichen Tag danken wir der Firma Fritz Gegauf AG in Steckborn, den Herren G. Just, Chur, Baselgia, St. Moritz, und Frl. Glade, Thusis, für den interessanten Tag. E. T.

Buchbesprechungen

Helvetier, Römer, Alamannen und der Sieg des Christentums in unserem Lande von Dr. Arnold Jaggi. Verlag Paul Haupt, Bern. Preis Fr. 16.80.

Jeder Lehrer, dem es daran gelegen ist, seinen Schülern die Geschichte der Schweiz, das Leben unserer Vorfahren lebendig wiedererstehen zu lassen, freut sich über jede Neuerscheinung aus der Feder von Arnold Jaggi. Die spannende Darstellung, der leichtfaßliche Stil, dem Verständnis des jungen Lesers angepaßt,

stempeln Jaggis Geschichtswerke zu klassischen Jugendbüchern, die man gerne in jeder Schulbibliothek und am liebsten in der Hand jedes Schülers sähe.

Das neueste, oben genannte Werk bildet den ersten Teil einer auf vier Bände berechneten Schweizergeschichte für jugendliche Leser, welche die Entwicklung unsere Heimat «auf dem Wege zur Freiheit» miterleben wollen.

Eine Rahmenerzählung berichtet von einem Geschichtslehrer, der mit seiner Familie in die Ferien reist und dabei nicht versäumt, seinen Kindern die Zeugen vergangener Zeiten zu weisen: in Windisch, in Bern und Avenches werden Zwischenhalte gemacht, und wie von selbst ergibt sich aus dem Erleben und aus der Anschauung heraus, daß die Kinder mehr über die frühern Epochen wissen wollen. Nun aber wird uns nicht lehrhaft alte Geschichte doziert, sondern wir werden in anschaulichen Schilderungen, welche durch Federzeichnungen und Kartenskizzen ergänzt sind, durch die Jahrhunderte geführt. Alles Wissenswerte über Sitte und Brauchtum, über Religion, Politik und Kriegführung findet eine lebendige Darstellung; das lokale Geschehen wird in einen größeren Zusammenhang europäischer Ereignisse eingefügt. Fragen und Einwände, die der junge Leser etwa vorbringen könnte, nimmt ihm eines der Kinder des Erzählers aus dem Munde. Auf solche Art wird das Gehörte aus dem Gesichtswinkel des Jugendlichen nochmals neu beleuchtet, Akzente werden gesetzt, das Vergangene der Gegenwart gegenübergestellt und der Leser zu eigenem Nachdenken angeregt.

Gespannt wartet man auf die versprochene Fortsetzung dieses originellen Werkes.
F.M.

Schweiz. Jugendschriftenwerk

In diesen Tagen hat das Schweiz. Jugendschriftenwerk vier Neuerscheinungen sowie vier Nachdrucke vergriffener, immer wieder verlangter Titel herausgegeben. Die bei allen Kindern beliebten SJW-Hefte, die von besten Künstlern illustriert werden, können bei den Schulvertriebsstellen, in Buchhandlungen oder bei der SJW-Geschäftsstelle, Postfach Zürich 22, Seefeldstraße 8, bezogen werden. Die SJW-Schriftenverzeichnisse, in denen alle vorrätigen Titel aufgeführt sind, werden kostenlos abgegeben.

NEUERSCHEINUNGEN

Nr. 811 «K o m m e t z u u n s», von Olga Maria Deiß

Der Aufstand der Ungarn gegen ihre Unterdrücker flammt auf und wird niedergeschlagen. Eine Mutter flieht mit ihren Kindern und dem Schützling Marika dem Westen zu. Der Knabe Lajos führt zwei Mädchen unter unsagbaren Gefahren und Leiden durch den eisernen Vorhang und über den Neusiedlersee nach Österreich. Lajos und Ilona finden Zuflucht im Pestalozzi-Kinderdorf, Marika bleibt in Wien.

Nr. 812 «H a l l o , B u f f l i», von Olga Meyer

Der kleine Buffli, die Puppe Marieli und der Hundeschirm Strupp leben in einer eigenen wundersamen Welt, bis Buffli Markus gerufen wird, anstelle der Puppe ein Schwesterchen tritt und sich der Hundeschirm auf dem Rücken des Sausewindes aus dem Staube macht.

Nr. 813 «E i n V o l k k e h r t h e i m», von Werner Kuhn

Seit dem Jahre 135 n. Chr. wurden die Israeliten in alle Länder der Erde zerstreut. Über 1800 Jahre mußte das Volk Israel warten, bis es im Jahre 1948 den Staat Israel unter den größten Anstrengungen gründen konnte.

Nr. 814 «D i e R e i s e i n s S c h l a r a f f e n l a n d», von Trudi Wünsche

Fröhlich kindertümliche Darstellung des Märchenlandes, in dem Milch und Honig fließt und in dem die Faulheit als größte Tugend gilt.

NACHDRUCKE

Nr. 664 «Z ü r i c h s e e - S a g e n», von Karl Kuprecht; 2. Auflage

Nr. 678 «D i e I r r f a h r t e n d e s O d y s s e u s», von Hans Bracher; 2. Aufl.

Nr. 713 «V ä r s l i d u r s J a h r y u n d u s», von Cécile Aschmann; 2. Aufl.

203 Nr. 733 «D e r W ä c h t e r a m R e n n w e g t o r» von Alfred Lüssi; 2. Aufl.

Susi und Roland als Radfahrer.

eine illustrierte Verkehrsanleitung; der Schweizer Jugend gewidmet. Taschenformat. Herausgeber: Schweiz. Radfahrer- und Motorfahrer-Bund SRB, Zürich 23. Kostenlose Abgabe an Interessenten gegen Rückporto durch den Herausgeber.

In knappen, einfachen Texten und Bildern wird dem Leser in zwangloser Folge das richtige Verhalten im Verkehr erläutert. Er begleitet die beiden sympathischen jungen Leute durch den heutigen schnellen und dichten Verkehr und erlebt die Wichtigkeit der für alle Straßenbenützer geltenden Regeln und Vorschriften. Eindrücklich sind die für den Radfahrer oft lebenswichtigen Regeln durch Strichzeichnungen dargestellt, wie das korrekte Rechtsfahren, das richtige Einspuren, das vorschriftgemäße Kreuzen, die Respektierung des Vortrittsrechts, das rechtzeitige und deutliche Zeichengeben. Es ist zu hoffen, daß die Schrift von recht vielen Radfahrern und Benützern der zahlreichen Motorfahräder aufmerksam studiert und beherzigt wird. Besonders für jugendliche Verkehrssünder sehr zu empfehlen. -1.

Apulien

von Willy Meyer, 164 Seiten, 6 mehrfarbige, 12 einfarbige Bilder, in Ln. geb. DM 14.90.

Zwei Meere bespülen seine Küsten; die größten Kiefernwälder und Ölbaumgärten Italiens sind seine Zierde. Viele Jahrhunderte vor Christus siedelten hier die Osker, Dauner, Japygier und Messapier, und ihm widerfuhr der Wechsel vieler Herren: Griechen, Römer, Karthager, Byzantiner, Normannen, Sarazenen, Staufer, Anjou, Aragonesen Spanier, Franzosen, bis es zum geeinten Italien kam. Auf seinem Boden wurden zwei der größten Schlachten des Altertums geschlagen: bei Asculum, wo der Pyrrhussieg erfochten wurde, und bei Cannae, wo Hannibal die Römer vernichtend schlug. Aber auch herrliche Schöpfungen der Kultur entstanden in diesem Lande, von der Magna Graecia bis in unsere Tage. Aus seinen Tiefen wurden zahllose Funde der Vergangenheit gehoben: weiße Städte an blauem Meer unter azurenem Himmel. G

Lugano

Schweizer Wanderbuch Nr. 22, Geographischer Verlag Kümmerly + Frey, Bern. Rechtzeitig für die diesjährige Wanderzeit erschien in der Reihe der Schweizer Wanderbücher der neue Band «Lugano», der den ganzen Sottoceneri von Bellinzona bis Chiasso umfaßt und mit einzelnen Routen ins italienische Gebiet hinein bis zum Comersee, nach Varese und Luino reicht. Das ganze Wandergebiet ist mit den vier Eckpunkten Bellinzona, Locarno, Como und Varese gekennzeichnet; in dessen Mitte liegt Lugano, die «bezaubernde Königin des Ceresio», von der alle Ausgangspunkte rasch erreichbar sind.

Das neue Wanderbuch Lugano, das in der bewährten Art und Ausstattung der bisherigen Schweizer Wanderbücher veröffentlicht wurde, wird offensichtlich eine große Lücke schließen. Mit 40 Beschreibungen der schönsten Wanderrouten des ganzen Gebietes als Hauptwanderwege mit ihren zahlreichen Varianten und lokalen Abzweigungen erschließt es diese herrlich südliche Landschaft mit einem in sich geschlossenen Wanderwegnetz. Den Hauptteil des Buches füllen die Routenbeschreibungen mit vielen wissenswerten Hinweisen, wobei vor allem die zahlreichen Baudenkmäler in dieser alten Kulturlandschaft Vorrang erhalten. Jede Hauptroute enthält die genaue Marschzeit und wird durch ein Routenprofil ergänzt. Wie jedes Schweizer Wanderbuch, weist auch der Band Lugano eine graphisch vorzügliche Ausstattung auf: 24 Schwarzweißbilder, 1 Farbbild sowie zahlreiche Kartenskizzen. Der Verfasser, Giuseppe Ritter von Mendrisio, ein seit 30 Jahren im Südtessin lebender Deutschschweizer, verdient für die sehr interessante und umfangreiche Arbeit höchstes Lob. Preis Fr. 6.80. G

Herausgeber: Berner Wanderwege, Verlag: Kümmerly + Frey, Bern. Maßstab 1 : 50 000, 80 × 55 cm, Ladenpreis Papier Fr. 4.50, Syntosil Fr. 8.50.

Das Thunerseegebiet hat endlich eine neue Wanderkarte erhalten, die nach den Grundlagen der Neuen Landeskarte erstellt ist und in der von der Organisation Berner Wanderwege das Wanderwegnetz eingetragen wurde. Die Karte enthält ferner die Postautolinien, Camping- und Badeplätze, Naturschutzgebiete und weitere touristisch interessante Objekte. Sie ist eine willkommene Ergänzung zum ebenfalls von den Berner Wanderwegen herausgegebenen, im Geographischen Verlag Kümmerly + Frey, Bern, erschienenen Wanderbuch «Thunersee». Die Ausführung in 6 Farben stellt in bezug auf die Reliefgestaltung der topographisch vielgestaltigen Umgebung des Thunersees ein hervorragendes Bild dar. Das Wandergebiet Thunersee, als zentrale Landschaft des Berner Oberlandes, bietet unzählige Wandermöglichkeiten von den Seegestaden bis hinauf zu den Voralpengipfeln.

Wir empfehlen die Karte vor allem für die Vorbereitung und Durchführung von Schulreisen in dieses Gebiet. G

Kartographie

Im Geographischen Verlag Kümmerly + Frey in Bern erschien soeben der bewährte Europa-Strassenatlas 1 : 500 000/1 Mio. in einer auf den heutigen Stand nachgetragenen Neuauflage. Diese handliche kartographische Publikation, in vielen hunderttausend Exemplaren verbreitet, ist dem Autotouristen zu vertraut, als daß an dieser Stelle eine ausführliche Würdigung noch nötig wäre. Der auf jeden textlichen Ballast verzichtende Atlas berücksichtigt den Ausbau des Straßennetzes bis zur letzten vor Drucklegung noch erhältlichen Korrekturmeldung, was für einen Europaatlas enorm viel bedeutet! Nicht umsonst besteht in allen Ländern das gleiche Vertrauen in seine Zuverlässigkeit. Druck und Ausrüstung lassen keine Wünsche offen.

Preis Fr. 9.90, in Plastic gebunden Fr. 12.80.

Ebenfalls bei K + F erschienen die 1963er Neudrucke der Autokarten Österreich 1 : 500 000, Riviera - Côte d'Azur 1 : 500 000 und Jugoslawien 1 : 1 Mio. Alle drei Blätter erlebten grundlegende Überarbeitungen und vermitteln den neuesten Stand des sorgfältig klassifizierten Straßennetzes.

Preise: Papier Fr. 5.—, Syntosil Fr. 9.80.

Abschließend seien noch die Neuauflagen der Exkursionskarten «Graubünden» und «Tessin», beide im Maßstab 1 : 200 000, erwähnt sowie die prachtvolle Wanderkarte «Oberengadin/Bernina» 1 : 50 000. Alle drei, als Reliefkarten in Farbenplastik entwickelt, sind seit langem in- und ausländischen Feriengästen ein Begriff. Die stete Folge überarbeiteter Neuauflagen beweist deren Beliebtheit. Daß der Verlag sich entschloß, auch diese Ausgaben auf Syntosil herauszubringen, muß lebhaft begrüßt werden.

Preise: Graubünden	Papier Fr. 3.95	Syntosil Fr. 7.80
Tessin	Papier Fr. 3.95	Syntosil Fr. 7.80
Oberengadin/Bernina	Papier Fr. 5.60	Syntosil Fr. 9.80

Kümmerly + Frey-Karten sind in Buchhandlungen und Papierwarengeschäften erhältlich. G